

Panoramaschule muss ausweichen

Förderschule in Nied verlegt drei Klassen für ein Jahr an den Rebstock

Die Panoramaschule in Nied hat zum neuen Schuljahr eine Außenstelle am Rebstock eröffnet: Wegen des großen Andrangs auf die Förderschule weichen drei Grundschulklassen dorthin aus. Zur Einschulung in Nied kam gestern Finanzminister Dr. Thomas Schäfer (CDU).

■ Von Holger Vonhof

Nied. Für Schulleiter Michael Stenzel wie für den hessischen Finanzminister Thomas Schäfer sind die Einschulungen in diesem Jahr etwas Besonderes: Beide waren noch am Dienstag selbst als Papa bei den Einschulungsfeiern ihrer eigenen Sprösslinge dabei; gestern feierten sie in der Panoramaschule an der Werner-Bockelmann-Straße den Schulbeginn von 18 Erstklässlern, die sich nun an der Förderschule entwickeln können. „Gönnen Sie Ihrem Kind die Zeit. Eine Pflanze wächst nicht schneller, wenn man daran zieht. Geben Sie uns die Zeit, geben Sie Ihrem Kind die Zeit“, sagte Stenzel, der die Schule seit ihrer Eröffnung vor drei Jahren leitet.

Schule ist schon zu klein

Und schon ist sie zu klein: Mit dem beginnenden Schuljahr müssen erstmals drei Grundschulklassen an die gerade fertiggestellte Grundschule Rebstock ausweichen, wo sie zusammen mit fünf Regel-Grundschulklassen für ein Jahr unterrichtet

werden. Stenzel ist der Umzug lieber, als drei Fachräume zu Klassenräumen umzurüsten, und er sieht im gemeinsamen Unterricht eine Chance: „Die Schüler werden gemeinsam essen, und sie werden auch gemeinsam Projekte angehen.“

Kurzfristig organisiert

Weil der Schulbezirk Frankfurt wächst, wurde die Außenstelle der Panoramaschule an der Rebstock-Grundschule binnen fünf Wochen organisiert; Lehrer der Nieder Förderschule opferten dafür ihre Sommerferien. An der Panoramaschule werden 155 Schüler von 60 Lehrern und Erziehern unterrichtet; dazu kommen noch einmal so viele Integrationsassistenten, Busfahrer, Hauswirtschaftler, Küchenpersonal und andere Mitarbeiter. Finanzminister Thomas Schäfer zollte ihnen Lob und überreichte an die Erstklässler als Willkommensgeschenk zur Einschulung eine Schulstarttasche mit nützlichen Utensilien für den Schulalltag und einer Box für Pausenbrote. „Es ist so, dass derjenige, der etwas mitbringt, beliebter ist als der, der nur redet“, schmunzelte Schäfer.

Zur Begrüßung der neuen Mitschüler sangen Schüler der Panoramaschule, und die „Panorama Dance Group“, die schon über den Stadtteil hinaus bekannt ist, gab einen Einblick in ihre Arbeit. Zusammen mit Finanzminister Schäfer begrüßte Roswitha Bohnacker, För-



Schulleiter Michael Stenzel (Mitte), seine Erstklässler und der hohe Besuch aus Wiesbaden: Dr. Thomas Schäfer (rechts) überreichte den Schulanfängern an der Förderschule in Nied gestern Jute-Säckchen mit nützlichen Schul-Utensilien.
Foto: Maik Reuß

derschuldezernentin im Staatlichen Schulamt Frankfurt, die „Neuen“. Die Kinder haben völlig unterschiedliche Voraussetzungen: „Einige können schon erste Buchstaben

lesen, andere haben gerade begonnen, mit ihrer Umwelt zu kommunizieren“, sagte Stenzel.

Der Schulleiter der Panoramaschule kämpft seit drei Jahren da-

für, dass auf dem großen Gelände der Schule eine inklusive Mittagsbetreuung oder ein inklusiver Hort eingerichtet wird – auch für Kinder aus den Nieder Regelschulen.

„Der Platz wäre da“, argumentiert Stenzel, „und die Einrichtungen der Schule, etwa die Turnhalle oder das Therapiebecken, könnten genutzt werden.“